

Wir sind nicht nur Unterstützer. Wir sind auch Gefährten.

Perspektive Mensch - seit 175 Jahren.

Donnerstag, 07. März 2019 / Nr. 012

Wohnen in der „Tili“ - üben fürs eigene Zuhause

Die Außenwohngruppe des Mülheimer Hermann-Giese-Hauses stellt sich vor

Mülheim an der Ruhr. In der Außenwohngruppe Tilsiterstraße, von den Bewohnenden liebevoll „Tili“ genannt, leben Menschen mit Behinderungen. Getreu dem Motto so eigenständig wie möglich, so viel Betreuung wie nötig.

Jeder und jede hat ein eigenes Zimmer, ein großes Wohnzimmer gehört ebenso allen wie der idyllische Garten, die Stimmung und das Miteinander sind ideal. Fragt man die sechsköpfige Runde aber, wer für immer hier wohnen möchte, erntet man ein entschiedenes „Nein“. Dabei hat die WG alles, was man zum Wohlfühlen braucht.

Doch für Jasmin (30) und ihren Freund Patrick (27), Nadine (30) und ihren Partner Kai (31) sowie Anette (35) wäre es das Größte, wenn sie eine eigene Wohnung hätten. Lediglich Magdalena (56) wünscht sich einen Verbleib in der „Tili“ - wie sie alle die Außenwohngruppe des Hermann-Giese-Hauses in der Tilsiterstraße nennen. „Leider bin ich nicht mehr so mobil und kann nicht ganz alleine wohnen.“

Vorbereiten auf die eigene Wohnung

Die Außenwohngruppe für Menschen mit Behinderungen gehört zur Theodor Fliedner Stiftung, insgesamt bietet die Stiftung in Mülheim 24 Außenwohnplätze. Sie können für viele Bewohnenden eine Zwischenstation auf dem Weg in die ersten eigenen vier Wände sein. Unter der Woche ist zwischen 16 und 21 Uhr eine Betreuungsperson vor Ort, am Wo-



Wohngemeinschaft Tilsiterstraße: vorbereiten für die Selbstständigkeit.

Foto: Theodor Fliedner Stiftung

chenende auch länger. „Nachts kann man uns in Notfällen jederzeit erreichen“, erklärt Bereichsleiterin Christiane Gercke aus dem Hermann-Giese-Haus. „Wir versuchen, die Menschen hier auf das eigenständige Leben bestmöglich vorzubereiten“, sagt Doris Bähr-Beumer, Leiterin der WG. Die Arbeit passt somit gut zum Jubiläumsjahr der Theodor Fliedner Stiftung. Einer der Leitsprüche für das 175-jährige Jubiläum ist „Wir geben nicht nur Perspektiven. Wir haben auch eine.“

Quatschen, Fußball und neue Mitbewohner

Einkaufen, kochen, der Weg zur Arbeit - Dinge des alltäglichen Lebens werden trainiert und in die Eigenverantwortung der sechs gelegt. Voraussichtlich wird Ende des Jahres wieder ein neuer Mitbewohner oder eine Mitbewohnerin gesucht. „Gute Laune soll

die Person mitbringen“, fasst es Kai zusammen. Für den Spaßmacher der WG, seine Maulwurf-Parodie des bekannten Puppenspielers Rene Marik ist selbst bühnenreif, spielen Dinge wie Alter oder welche Behinderung jemand hat, keine Rolle. „Es muss menschlich passen.“ Denn am Feierabend, die meisten arbeiten in den Fliedner Werkstätten oder auf Außenarbeitsplätzen, wird regelmäßig gespielt, getratscht oder gechillt. Gestritten wird hier natürlich auch. „Aber wir vertragen uns schnell wieder“, betont Jasmin. Vor allem in den letzten Wochen dürfte der eine oder andere Spruch gefallen sein. Denn die sechs sind große Fußballfans. Hier leben Dortmundfans mit Schalkern unter einem Dach, Doris Bähr-Beumer fiebert mit Mönchengladbach mit. Aber auch bei diesem Thema wird niemand ausgegrenzt. Außer er ist Bayern-Fan. „Das muss nicht unbedingt sein“, scherzt Kai, relativiert aber direkt. „Solange er nett ist, kriegen wir auch das hin.“

Interessierte an einem Wohnplatz können sich melden unter: 0208 990190 oder info.hermann-giesehaus@fliedner.de

Hermann-Giese-Haus

Schmitzbauerstraße 9
45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon: (02 08) 9 90 19 -0
Telefax: (02 08) 9 90 19 -30

info.hermann-giesehaus@fliedner.de
www.giesehaus.fliedner.de



Theodor Fliedner Stiftung

Die Theodor Fliedner Stiftung
feiert 2019 Jubiläum:
www.175jahre.fliedner.de





Wir sind nicht nur Unterstützer. Wir sind auch Gefährten.

Perspektive Mensch - seit 175 Jahren.

Unsere Einrichtungen und Angebote im Überblick

Seelische Gesundheit

Fliedner Krankenhaus Ratingen / Ratingen
Fachklinik Haus Siloah / Ratingen
Fliedner Klinik Berlin / Berlin
Fliedner Klinik Düsseldorf / Düsseldorf
Fliedner Klinik Gevelsberg / Gevelsberg
Fliedner Klinik Stuttgart / Stuttgart
Fliedner Werkstätten / Mülheim a.d. Ruhr
Haus Engelbert / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners / Mülheim a.d. Ruhr
Haltepunkt Kaiserstraße / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners / Gummersbach
Waldruhe / Wiehl
Wohnstätte Babelsberger Park / Potsdam
Außenwohngruppe Turnstraße / Potsdam
Ambulant Unterstütztes Wohnen / Potsdam
Haus im Dorf / Langen bei Neuruppin
Ambulant Unterstütztes Wohnen / Langen bei Neuruppin
Tagesstätte / Fehrbellin
FliednerService / Langen bei Neuruppin

Ausbildung, Forschung und Lehre

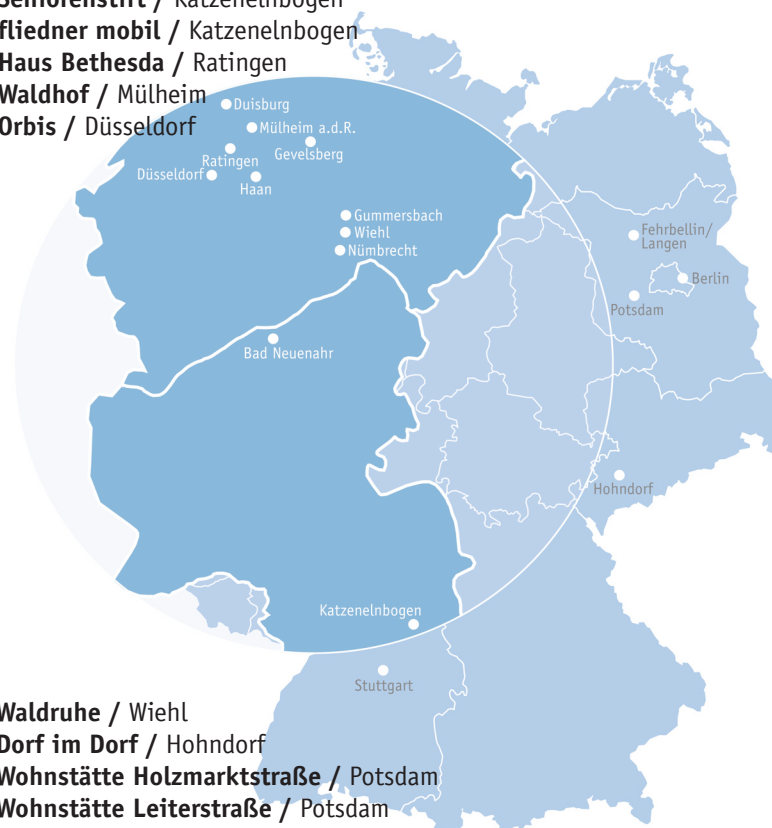
Fliedner Akademie / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedner Akademie am Park / Duisburg
Fachseminar für Altenpflege Mülheim a.d. Ruhr
Fliedner Fachseminar für Altenpflege am Park / Duisburg
Forschung / Theodor Fliedner Stiftung gesamt

Menschen mit Behinderungen

Das Dorf - Wohnen für Menschen mit Behinderungen / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedner Werkstätten / Mülheim a.d. Ruhr
FUBA-Net Liga / Mülheim a.d. Ruhr
Hermann-Giese-Haus / Mülheim a.d. Ruhr
Fliedners / Mülheim a.d. Ruhr
Haltepunkt Kaiserstraße / Mülheim a.d. Ruhr

Leben im Alter

Fliedner Pflege & Wohnen am Park / Duisburg
Das Dorf - Wohnen im Alter / Mülheim a.d. Ruhr
Dorf am Hagebölling / Gevelsberg
Stadtwohnen Hagebölling / Gevelsberg
Engelsstift / Nümbrecht
Fliedner Residenz / Bad Neuenahr
fliedner mobil / Hohndorf
Friedensheim / Haan
Seniorenstift / Katzenelnbogen
fliedner mobil / Katzenelnbogen
Haus Bethesda / Ratingen
Waldhof / Mülheim
Orbis / Düsseldorf



Waldruhe / Wiehl
Dorf im Dorf / Hohndorf
Wohnstätte Holzmarktstraße / Potsdam
Wohnstätte Leiterstraße / Potsdam
FliednerService / Langen bei Neuruppin
Betreute Wohngemeinschaft Behlerthof / Potsdam
Fliedner Wohnheim am Park / Duisburg

Unser Leitbild: Gemeinsam Perspektiven gestalten.

Perspektive Mensch - seit 175 Jahren.

EINLEITUNG

Als Theodor Fliedner seine erste Pfarrstelle antrat, bewegte ihn im geistlichen Amt die Not der Menschen, für die sich niemand zuständig fühlte. Berührt von dem, was er sah, begann Theodor Fliedner zu handeln. Zusammen mit seiner Familie legte er den Grundstein für die Diakonienanstalt Duisburg im Jahr 1844. Aus diesem Ort des Lernens und der Entwicklung ist unsere heutige Theodor Fliedner Stiftung hervorgegangen.

Im reflektierten Bewusstsein der Geschichte und auf Basis des christlichen Glaubens geben wir uns unser Leitbild. Es ist die Richtschnur für unsere Arbeit und unser Miteinander. Gemeinsam stehen wir im offenen Dialog in alle Richtungen für die Wirksamkeit unseres Leitbildes ein.

WIR HANDELN GEMEINSAM

Unser diakonisches Handeln ist unsere Form, dem christlichen Glauben Ausdruck zu geben. Menschen dadurch in Kontakt mit der Liebe Gottes zu bringen und diese in ihrem Leben erfahrbar zu machen, ist unveränderter Auftrag unserer Stiftung von Anfang an. Wir gehen diesem Auftrag mit gegenseitigem Respekt und Achtsamkeit nach, um eine lebendige Unternehmenskultur zu schaffen und zu wahren.

WIR HABEN

- offene Ohren, um Anliegen aufzunehmen,
- offene Augen, um Bedarfe zu erkennen,
- offene Herzen, um füreinander da zu sein und
- offene Türen, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

+2600
Mitarbeitende

+30
Standorte

+1000
Plätze für stationäres
und betreutes Wohnen
im Alter

+850
Plätze für stationäres
und betreutes Wohnen
für Menschen mit
Behinderungen

+300
Behandlungsplätze
in der seelischen
Gesundheit

+600
Arbeitsplätze in den
Werkstätten für
Menschen mit
Behinderungen

WIR GESTALTEN PERSPEKTIVEN

Wir sind 2.600 Mitarbeitende und bundesweit für Menschen da. Unser Engagement gilt der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, der Hilfe für Menschen mit Behinderungen, der Psychiatrie und Psychotherapie sowie der Ausbildung, Forschung und Lehre. Getragen vom diakonischen Gedanken, stehen unsere fachlichen Angebote allen Menschen zur Verfügung, gleich welcher Herkunft und gleich welchen Glaubens. Mit dem Menschen im Mittelpunkt bieten wir Orientierung und Hilfe. Gemeinsam schaffen wir Möglichkeiten, damit Familie und Beruf leichter vereinbar werden, damit Arbeit und Freizeit besser in Balance sind. Wir fördern die Eigeninitiative, Entfaltung und Beteiligung an Entscheidungsprozessen. Dazu unterstützen wir einander in der beruflichen, fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Orientiert am Handeln Theodor Fliedners, nehmen wir auch heute öffentlich und fachlich Stellung. Wir setzen Akzente und beziehen Position in Kirche und Gesellschaft. Wir bringen uns in den sozialpolitischen Dialog aktiv ein. Gemeinsam verwirklichen und fordern wir Rechte auf Entwicklung, Therapie, Förderung, Schutz sowie umfassende Teilhabe ein. Wir stehen für professionelle und zukunftsfähige Konzepte und Strukturen. Verantwortungsbewusst nehmen wir unsere Aufgabe im Spannungsfeld zwischen sozialem Auftrag und Wirtschaftlichkeit an. Wir stehen für ökonomische Handlungsfähigkeit und die Erhaltung des uns Anvertrauten. Uns ist bewusst, dass unsere Stiftungskultur die Grundlage für alles ist, was wir seit 1844 für Menschen erreicht haben und für alles, was wir erreichen werden.



Wir sind nicht nur erfahren. Wir wollen auch erfahren.

Perspektive Mensch - seit 175 Jahren.

Von der Pastoralgehülfenanstalt zur Theodor Fliedner Stiftung

Die Not der Menschen in seiner Gemeinde bewegte Theodor Fliedner als er 1822 das Amt des Pfarrers in Kaiserswerth antrat. Arbeitslosigkeit, Armut, schlechte Bildungsverhältnisse für Kinder und Jugendliche, kaum Zugänge zur Gesundheitsversorgung. Theodor Fliedners Motivation und innere Einstellung lässt sich dabei gut in seinem von Biografen übermittelten Wahlspruch ablesen: „Sollte die Wahl des Pfarrers auf mich fallen, werde ich der Gemeinde ein guter Pastor sein. Und um meiner Rede Inhalt wohl wissend füge ich hinzu: Mein Leben – für das Leben!“

Theodor Fliedner hielt Wort – sammelte Spenden in wohlhabenderen Nachbargemeinden und reiste sogar bis nach England oder in die Niederlande, um Kirchen-, Schul- und Armenfonds in seiner Gemeinde aufzubauen. Neben der direkten Unterstützung seiner Gemeindemitglieder engagierte sich Theodor Fliedner mit seiner ersten Frau Friederike für die Verbesserung der Lebensumstände in Gefängnissen, errichtete eine Strickschule, eine Kleinkinderschule, ein Kleinkinder-Lehrerinnenseminar sowie eine Bildungsanstalt für evangelische Pflegerinnen. Hinzukamen ein Seminar für Lehrerinnen und ein Waisenstift für Mädchen. Theodor und Friederike Fliedner bekamen elf Kinder, von denen allerdings acht noch im Kindesalter verstarben. Auch Friederike Fliedner starb früh im Jahr 1842, bis zu ihrem Tod im Wochenbett leitete sie die Diakonissenanstalt sowie das Mutterhaus in Kaiserswerth. 1843 heiratete Theodor Fliedner erneut. Caroline Bertheau setzte sich an seiner Seite ebenfalls stark für die Gemeinde ein. Mit ihr bekam Theodor Fliedner acht Kinder und sie gründeten gemeinsam 1844 die „Pastoralgehülfen- und Diakonienanstalt“. Aus ihr ging unsere heutige Theodor Fliedner Stiftung hervor.

Theodor Fliedner im Kurzportrait

Für Theodor Fliedner, geboren am 21. Januar 1800 in Eppstein, war sein Vater Vorbild und Inspiration. Der Sohn des Pfarrers Jakob Ludwig Fliedner und seiner Frau Henriette Fliedner äußerte bereits früh den Wunsch, selbst ein geistliches Amt bekleiden zu wollen. Mit 13 Jahren musste Theodor Fliedner den Tod seines Vaters hinnehmen, seine Mutter und Freunde der Familie ermöglichten ihm weiterhin des Besuchs am Gymnasium, das ihn auf das Studium der evangelischen Theologie in Gießen vorbereitete – für das Studium erhielt Theodor Fliedner ein Stipendium. 1820 beendete er seine Ausbildung am Predigerseminar in Herborn und trat sein Lebenswerk zunächst als Pfarrer in Kaiserswerth an, nach Aufgabe des Amtes 1849 konzentrierte er sich auf die Arbeit der vielen sozialen Einrichtungen. Theodor Fliedner starb am 4. Oktober 1864 in Kaiserswerth.

